

Ausverkauf von Kurzen - und Galanterie - Waaren.

Da ich gern mit meinem Lager diese Messe vollends aufräumen möchte, so verkaufe ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel, nebst einer Partie französische Porzellan-Tassen, weit unter dem Einkaufspreis.
 André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

Hermann Sugenheim, aus Frankfurt a. M.,

Catharinenstraße an der Ecke des Marktes (alte Zeitungs-Expedition)
 verkauft Purpur-Tattun und Purpur-Tücher von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ groß, so wie auch mittel und ganz feine Purpur-Tattune mit schwarz in den neuesten Dessains zu sehr billigen Preisen.

Verkauf geräucherter Fleischwaaren.

Mit delikatem Hamburger Rauchfleisch und Zungen, Braunschweiger Schlad- oder Cervelat-, Silzen-, Knack- und Zungen-Würsten, vorzüglich guten Schinken, empfehle ich mich bestens. Da mein Aufenthalt, wie bekannt, hier sehr kurz ist, so bitte ich meine resp. Abnehmer, mich bald mit ihren gütigen Besuchen zu beehren. Mein Stand und Logis ist in der grünen Tanne im Brühl.
 Ernst Beger.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichstraße Nr. 545.

Joh. Friedrich Oberley & Comp. aus Düsseldorf,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von seidenen und halbseidenen überspinnenen Knöpfen, eigener Fabrik, und versprechen die billigste und reellste Bedienung. Ihr Logis und Lager ist in der Hahnstraße im goldnen Adler.

Jean Fesq, aus Braunschweig,

bezieht diese Messe wieder mit einem vollständig assortirten Lager von Regenschirmen eigener Fabrik in allen Sorten, mit doppelten schweren Taffeten, mit elfenbeinernen Griffen, wie auch Gingham-Schirme in allen Farben; ingleichen

Sonnenschirme für Damen in den neuesten Moden.

Er verkauft sie in Duzenden und einzeln, und zwar ohngeachtet die Preise des Fischbeins und der Taffete seit letzter Messe sehr bedeutend in die Höhe gegangen sind, noch um dieselben billigen Preise, um seine geehrten Abnehmer vollkommen zu befriedigen.

Sein Gewölbe ist diesmal nicht in der Catharinenstraße, sondern in Auerbachs Hofe, neben Herren C. F. Mechau Fr. Witwe.

Verkauf eines sehr guten Reisewagens.

Ein sehr dauerhafter und leichter Reisewagen mit Bache und übrigen dazu erforderlichen Reise-Requisiten, stehet für den sehr billigen Preis von 40 Louisd. zu verkaufen im Gasthose zur Stadt Wien allhier.

Gottlieb Hecker und Söhne, aus Chemnitz,

haben ihr bisheriges Gewölbe verlassen und stehen diese Michaeli- und folgende Messen mit ihrem bekannten Strumpfwaren-Lager, Piquees, Westenzeugen u., auf der andern Seite der Reichstraße, unter Nr. 397, dem Comptoir des Herrn Salefsky gegenüber.